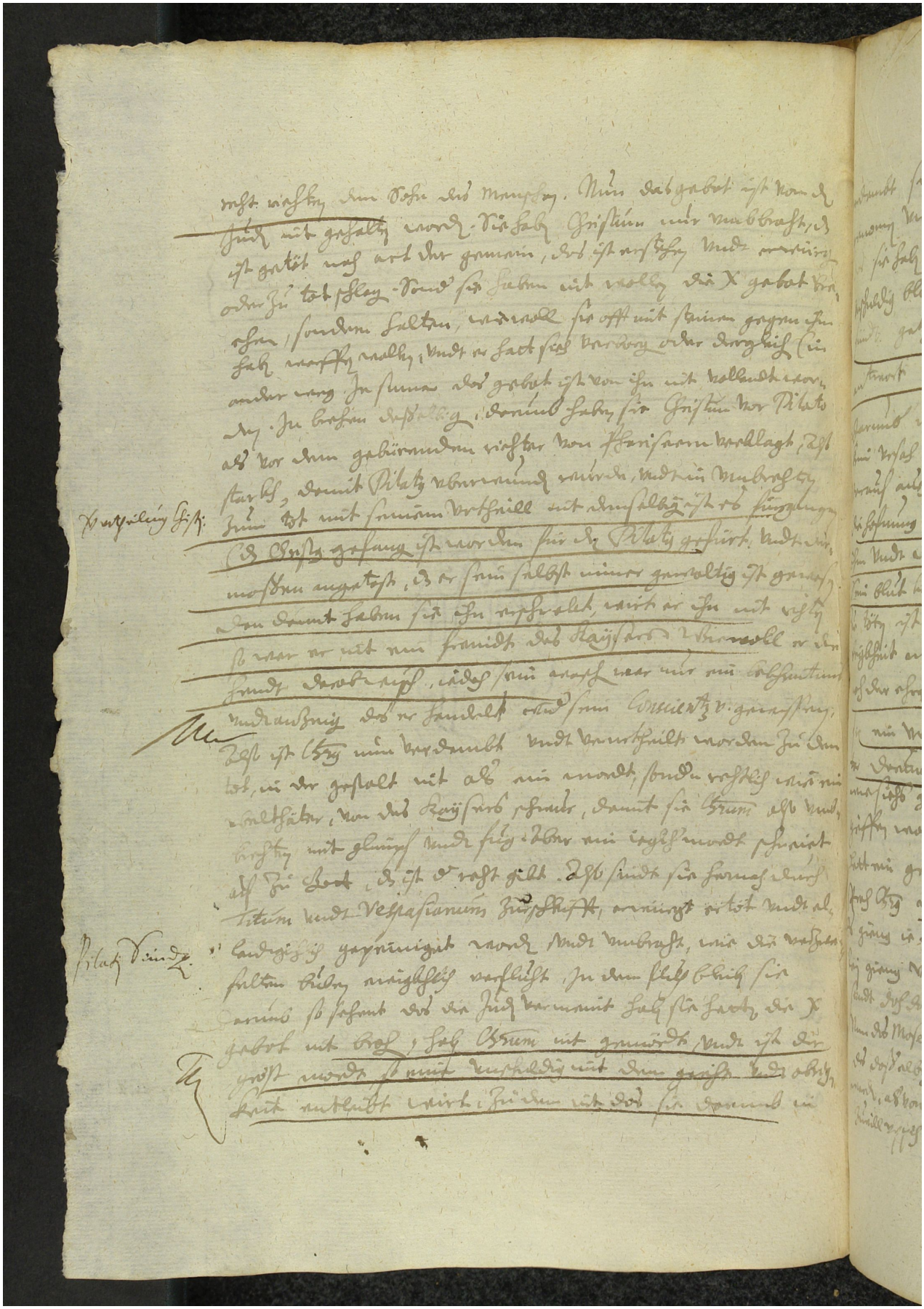
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



recht richten den Sohn des Menschen. Nun das gebot ist von ihnen
nit gehalten worden. Die haben Christum nur verbracht, es
ist gestüt nach art der gemein, das ist erstlich Mord, marter
oder zu tod schlagen. Und sie haben nit welln die X gebot ver-
ehren, sondern halten, wiewol sie offt mit steinen gegen ihn
hab werffen wolln, Und er hat sich verborgen oder durchhin ein
ander weg. In summa das gebot ist von ihn nit vollendet wor-
den. In brechen derselbig, demnach haben sie Christum vor Pilato
als vor dem gebürenden richter von Pharisaern verklagt, als
starck, damit Pilatus überwunden wurde, und in verbracht
zum tod mit seinem vorthell nit demselben ist es hingelan-
gen. Als Christus gefangen ist worden sie ihn Pilato geführt. Und die
worden angetast, als er sein selbst unter gewaltig ist gewes-
den damit haben sie ihn erhalten, weil er ihn nit richten
so war er nit ein freundt des Kaysers. Wiewol er ein
freundt Gottes ist, aber sein erach war nur ein Schantzen
und anzeig das er handelt etwa sein Consilia v. gerichtsprey.
Also ist Christus nun verdambt und verurtheilt worden zu dem
tod, in der gestalt nit als ein mordt, sondern rechtlich wie ein
uebelthäter, von des Kaysers gesetz, damit sie Christum als Und,
richtig mit gewalt und fug. Aber ein ieglichs wort gesetzt
als sie Gott, es ist es recht gilt. Also sindt sie fürnach durch
Titum und Vespasianum zuschanden, erwürgt, ertödt und al-
lendtlich gepreuigt worden und verbracht, wie die verhey-
sen Bücher reichlich verleiht. In dem selben Buch sie
darumb so schemt das die Jud vermeint hab sie hab die X
gebot nit brochen, hab Christum nit gemordt und ist der
grost mordt so mit unschuldig mit dem gesetz und obrig-
keit entlibt wirt, Jedem nit das sie demnach in

Verurteilung Christi

Pilatus Vindex